



Stellenbeschreibung Bundestrainer Wissenschaft/ Wissenschaftskoordinator

1. Strukturelle Einbindung im Spitzenverband

Der Bundestrainer Wissenschaft/Wissenschaftskoordinator (BTW/Wiko) ist eine Personalstelle, die dem Leistungssportpersonal eines Spitzenverbandes zugeordnet ist. Je nach Ausgestaltung der Stelle im Verband kann die Bezeichnung der Stelle unterschiedlich sein:

- Wissenschaftskoordinator (Wiko)
- Bundestrainer Wissenschaft (BTW)
- Bundestrainer Wissenschaft & Bildung
- Bundestrainer Wissenschaft & Technologie

Aus der Zugehörigkeit zum Leistungssportpersonal eines Verbandes lassen sich für den BTW/Wiko folgende Punkte ableiten:

- Die Fachaufsicht liegt beim Sportdirektor des Verbandes.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Sportdirektor, den Bundestrainern und anderen Funktionstrainern des Spitzenverbandes und enge Einbindung in die leistungssportliche Führung (u.a. Gremien) des Verbandes.
- In Verbänden mit größerer Disziplinvielfalt arbeitet der BTW/Wiko übergreifend mit den Wissenschaftskoordinatoren der einzelnen Disziplinen zusammen. Dabei kann ein BTW die Fachaufsicht über die jeweiligen Wikos der Disziplinen innehaben.
- Er vertritt den Verband in seinem Aufgabenfeld nach außen (siehe unten) und lebt durch sein Verhalten, seine Führung und sein Vorbild die Werte des Verbandes.
- Je nach Aufgabenfeld kann der BTW/Wiko eine volle oder eine Teilzeitstelle im Spitzenverband innehaben.
- Der Verband stellt dem BTW/Wiko die finanziellen Mittel zur Ausübung seiner Tätigkeit (z.B. Reisekosten, Teilnehmergebühren).

2. Anforderungsprofil BTW/Wiko

- In der Regel ein abgeschlossenes (sport-)wissenschaftliches Hochschulstudium (ggf. Promotion).
- Kenntnisse und Erfahrungen in der leistungssportlichen Praxis in der Sportart.
- Kenntnisse im Wissens- und Projektmanagement sowie in der Trainerausbildung und Trainerweiterbildung.
- Kenntnisse über den Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport (FSL), der deutschen und internationalen Forschungslandschaft sowie der Verfahren zur Beantragung bzw. Durchführung von Forschungsprojekten im Leistungssport.
- Fundierte Einschätzung von Themen und Erkenntnisgewinne von Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Methoden für seine Sportart.
- Hohe organisatorische und kommunikative Kompetenzen.
- Gute Vernetzung im organisierten Sport.
- Gute Kenntnisse der gängigen MS Office-Anwendungen.
- Sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen.
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch.



Gruppe der Wissenschaftskoordinatoren



Je nach Ausgestaltung der Stelle können für einen BTW noch weitere Anforderungen in Frage kommen:

- Abgeschlossene sportwissenschaftliche Hochschulausbildung und/oder langjährige Bundes-trainertätigkeit im internationalen Spitzenbereich.
- Der BTW muss nicht zwingend ein Wissenschaftler sein, sondern kann auch als Trainer aus der Sportpraxis kommen.
- Differenzierte und tiefgehende Kenntnisse und am besten eigene, mehrjährige Trainererfahrungen im internationalen Spitzenbereich. Tiefgehende Kenntnisse der leistungssportlichen Praxis in der Sportart.
- Führungskompetenz

3. Aufgaben des BTW/Wiko:

Die zentrale Aufgabe des BTW/Wiko ist die Koordination aller wissenschaftlichen Aufgaben und Themen im Verband. Er berät und unterstützt insbesondere Athleten und Trainer in diesen Themen mit dem Ziel der Leistungsoptimierung. Hierzu können die folgenden Aufgaben gehören:

Nach außen:

- Ständiger Kontakt zu allen leistungssportlich relevanten Institutionen im Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport (FSL). Pflege und Aufbau von Netzwerken mit wissenschaftlichen Partnern.
 - Relevante Olympiastützpunkte (OSP)
 - Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
 - Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
 - Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT)
 - Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES)
 - Universitäten mit Relevanz für die jeweilige Sportart
- Aktive Mitarbeit am interdisziplinären Wissensaustausch und Schaffen von entsprechenden Plattformen.
- Gruppe der Wissenschaftskoordinatoren:
 - Sportartübergreifender Austausch/Wissensmanagement.
 - Eine an den sportpraktischen Bedarfen orientierte, wissenschaftliche Unterstützung des Spitzensports stärken.
 - Nutzen von Synergien bei der Beantragung/ Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Projekten.
- Vertretung des Spitzenverbandes bei internationalen Veranstaltungen mit wissenschaftsrelevanten Themen.

Nach innen:

- Der BTW/Wiko ist gemeinsam mit dem Sportdirektor und den Bundestrainern verantwortlich für die strategische Gesamtausrichtung der wissenschaftlichen Projekte im Verband.
- Leitung eines verbandsinternen Gremiums, in dem die wissenschaftlichen Projekte des Verbandes identifiziert, diskutiert und festgelegt werden.



- Aktive Begleitung der genehmigten Projekte und Organisation deren Umsetzung im Verband (z.B. Leistungsdiagnostik, Leistungssteuerung). Hierzu ist eine regelmäßige Teilnahme und Einbindung an Lehrgangsmaßnahmen unbedingt erforderlich.
- Identifikation des wissenschaftlichen Bedarfs in enger Abstimmung mit den Bundestrainern und dem Sportdirektor. Definition der notwendigen wissenschaftlichen Unterstützung im FSL sowie deren Begleitung bzw. Kontrolle der Umsetzung.
- Entwickeln von wissenschaftliche Fragestellungen:
 - aus sportpraktischen Erkenntnisdefiziten, die sich aus einer engen Zusammenarbeit mit den Bundestrainern und der Sportpraxis ergeben.
 - aus dem aktuellen internationalen Forschungs- und Leistungsstand der Sportart und überführt diese gemeinsam mit den entsprechenden Partnern in Projekte.
- Wissensmanagement:
 - Organisation eines fachlichen Austauschs innerhalb der Sportart, um allen Spitzentrainern aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen aus den internationalen Großevents zugänglich zu machen.
 - Überführung neuer relevanter Erkenntnisse aus der leistungssportlichen Praxis oder aus nationalen/ internationalen Forschungsprojekten in die Sportpraxis, Trainerausbildung bzw. Trainerweiterbildung.
 - Speicherung und Verbreitung von implizitem und explizitem Wissen im Verband/ in der Disziplin.
- Weitere Aufgaben können sein:
 - Evaluation und Weiterentwicklung der sportartspezifischen Trainingskonzeptionen, Trainingsmethoden und der leistungsdiagnostischen Verfahren.
 - Begleiten der disziplinspezifischen Steuerung von Trainingsprozessen.
 - Durchführung von Qualitätsmanagement und Risikoanalysen eines Verbandes.

Je nach Ausgestaltung der Stelle können für einen BTW noch weitere Aufgaben in Frage kommen:

- Enge Einbindung und Optimierung der Struktur und Organisation des Leistungssports – gemeinsam mit dem Sportdirektor durch ständige Anpassung/Ausrichtung an die Entwicklungen an der Weltspitze.
- Zuständigkeit für die Personalentwicklung des Leistungssportpersonals und Mitverantwortung bei der Selektion von Bundestrainern.
 - Personalentwicklung der aktuellen Spitzentrainer im Verband.
 - Identifikation von „High Potentials“ im Trainerbereich, die einer systematischen Förderung zugeführt werden, um freiwerdende (Trainer-) Spitzenpositionen besetzen zu können.
- Ggf. Führung und Koordination der Wikos bzw. Kompetenzteams der verschiedenen Disziplinen im Verband.